

DER KREUZRITTER IN ÄGYPTEN

Giacomo Meyerbeer
1791-1864

Il Crociato in Egitto
Oper in 2 Akten

Text von Gaitano Rossi

Konzertante Aufführung in italienischer
Sprache anlässlich des 200.
Geburtstages des Komponisten
am 5. September 1991

Aladino, Sultan von Damietta

Matthias Henneberg

Palmide, seine Tochter

Venceslava Hrubá-Freiberger

(26. Mai 1991)

Elena Brylova (27. Juni 1991)

*Armando d'Orville, Ritter, unter dem
Namen Elmireno*

Ning Liang

*Adriano de Montfort, Großmeister der
Ritter von Rhodos*

Kenn Hicks

Felicia, Nichte Adrianos und Verlobte

Armandos

Thérèse Feighan

Osmino, Wesir

Volker Horn

Prager Männerchor

Einstudierung: Milan Maly

Männerchor des Rundfunkchores Berlin

Einstudierung: Dietrich Knothe

Dresdner Philharmonie

Leitung:

Jörg-Peter Weigle

„IL CROCIATO IN EGITTO“

Die vornehme Berlinerin, die am 5. September 1791 auf einer Poststation zwischen der preußischen Hauptstadt und Frankfurt an der Oder in Tasdorf oder Vogelsdorf einen Sohn zur Welt brachte, ahnte nicht, daß dieser Jakob Meyerbeer einst der am meisten gefeierte und am meisten gehaßte Opernkomponist des 19. Jahrhunderts werden würde.

Mit neun Jahren stellte sich der junge Beer mit Mozarts d-Moll-Klavierkonzert erstmals der Öffentlichkeit vor. Kompositionsunterricht erhielt er bei Carl Friedrich Zelter, der damals die Maurerkelle mit dem Dirigentenstab vertauscht hatte, um sich der Berliner Singakademie zu widmen. Zelter ließ den stillen Eleven der Tonkunst zwei Jahre lang Choräle harmonisieren, worauf ihn die Mutter dem Berliner Hofkapellmeister Bernhard Anselm Weber übergab, da ihm die dramatische Kunst mehr Freude bereitete. Mit einem Ballett als Lehrlingsarbeit auf der Berliner Hofbühne